

Einleitung

Das Sammeln von Gegenständen liegt in der Natur des Menschen. Bereits unsere steinzeitlichen Vorfahren sammelten neben Früchten und Beeren z.B. Feuersteine für die Waffenherstellung, aber auch Steine und Hölzer von besonderer Form und Farbe, aus denen sie Schmuck- und Kunstgegenstände schufen. Noch heute fasziniert uns eine Muschel im feuchten Sand, die wir aufheben und als Andenken mit uns nehmen. Früher oder später stellt sich die Frage nach Aufbau und Lebensweise dieses Tieres. Damit ist die Neugier geweckt.

Genau diese Überlegungen waren es, aus denen das Kernmotiv für den Aufbau der Sammlungen unserer Stiftung abzuleiten ist. Interesse an Zusammenhängen in der Natur und der Rolle des Menschen in diesem Geflecht ist Antrieb für unsere Arbeit. Im Gegensatz zu vielen privaten, nicht zugänglichen Sammlungen dienen unsere Bestände der Lehre und Bildung, richten sich also ausdrücklich an die Öffentlichkeit. Dieser zentrale Gedanke leitet unsere Arbeit und ist Grundlage unseres Handelns. Zu verstehen, wie die Welt um uns herum aufgebaut ist und funktioniert, ist unser zentrales Leitbild.

Thorsten Thomas

Stiftung

Die Stiftung besteht aus zwei Hauptorganen. Der Vorstand ist Rechtsvertreter der Stiftung und leitet die Arbeit, die Finanzen und rechtlichen Geschäfte. Das Kuratorium berät den Vorstand in allen stiftungsrelevanten Fragen. Ziel der Stiftung ist die Förderung von Bildung und Umwelt-erziehung auf den Gebieten der Biologie, Chemie, Physik und Archäologie. Für diesen Zweck bewahrt und pflegt die Stiftung die vorhandenen Sammlungen, baut diese aus und macht sie der Öffentlichkeit zugänglich.

Historie

1983	Gründung der Sammlungen
2003	Gründung der Stiftung
2004	Übernahme des Projektionsplanetariums
2011	Gründung des Förderkreises
2014	Erste Ausstellung „Schätze des Niltals“ in Bramsche
2015	Beginn des Projektes-Humboldt

Sammlungen

Schwerpunkte der Sammlungsbestände sind die belebte und unbelebte Natur. Die Mineralien-, Fossilien-, Glieder- und Weichtiersammlungen dienen v.a. dem Zweck, Naturkompetenz bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu schaffen. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf der einheimischen Natur, ihren Lebensräumen und deren geologischer Geschichte. Ergänzt werden die Bestände durch eine Sammlung ägyptologischer Replikate mit der Zielsetzung, die Entwicklung einer der ersten menschlichen Hochkulturen zu zeigen.

Botanische Sammlung

Mit Fokus auf die einheimische Flora stellt diese Sammlung einen Bezug zwischen evolutionärer Anpassung, globalem Einfluss und der Pflanze als Nahrungsgrundlage da. Aufbau, Funktionsweise sowie Stoffwechsel und medizinische Wirkung werden durch Herbar-Belege greifbar. Veränderungen des Klimas bringen zunehmend die Verschiebung des Artenspiegels mit sich, welche die Sammlung dokumentiert.

Mineralogische Sammlung

Gewachsen in Millionen von Jahren sind Mineralien Verbindungen chemischer Elemente. Sie spiegeln in Form und Bau die innersten Kräfte der Natur wider, die im gesamten Universum gelten. Ein Bergkristall unterliegt z.B. denselben Naturgesetzen wie ein Zucker- oder Eiweißmolekül. Die Verdeutlichung der vielschichtigen Zusammenhänge innerhalb der Chemie, die Beziehungen zwischen anorganischen und organischen Verbindungen und letztlich die chemische Entwicklung der Bausteine des Lebens ist zentraler Gesichtspunkt dieser Sammlung.

Paläontologische Sammlung

Lokale Funde sowie weltbekannte Repliken aus internationalen Museen sind Bestandteile dieser Sammlung und dokumentieren die Entstehung des Lebens. Fossile Überreste belegen evolutionäre Vorgänge und die Anpassung des Lebens an ihre Umweltbedingungen. Mit frühen Mikroorganismen und ihrem Einfluss auf die Umgebung, dem Niedergang der Dinosaurier oder dem Aufstieg der Säugetiere und der Entwicklung des Menschen belegt die Sammlung das Wirken der Evolution bis in unsere Zeit. Die immer wiederkehrenden Prinzipien, mit der die Natur Arten entstehen und vergehen lässt, stehen hier im globalen Zusammenhang.

Ausstellungen

Reisen Unterstützung

Verein

Förderung

Gemeinschaft

Mitglied

Konzerte

Vorträge

Förderkreis

Gemeinnützig

Lesungen

Willkommen im Club!

Der Förderkreis wurde 2011 von einer Gruppe engagierter Unterstützer gegründet. Die Aufgaben des Förderkreises bestehen darin, Mittel, Beiträge und Spenden für geplante Projekte zu akquirieren, Kontakte zu potenziellen Förderern herzustellen und die Stiftungsarbeit bekannt zu machen. Der Förderkreis ist ein eingetragener Verein. Durch Konzerte, Vortragsreihen und Lesungen wirbt er zusätzliche Mittel ein.

Als Mitglied können auch Sie, ob aktiv oder passiv durch den Mitgliedsbeitrag von 15 Euro im Jahr (Minimum) den Förderkreis und damit die Stiftungsarbeit unterstützen. Ihre Beiträge fördern

das Museumsprojekt (als künftigen Ort der Wissensvermittlung und Bewusstseinsbildung); die pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen; den Ausbau der Sammlungen u.v.m.

Machen Sie sich stark für unsere eigene Entwicklungsgeschichte!

Werden Sie Förderer unserer Stiftung! Alle Beiträge und Spenden fließen direkt und komplett in unsere Arbeit.

Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar!